

Charles G. Koch

Charles G. Koch (1. November 1935 in Wichita, Kansas), ist Verwaltungsratsvorsitzender und CEO des Mischkonzerns **Koch Industries**, dessen weltweiter Umsatz im Jahr 2014 bei 115 Mrd. Dollar lag.^[1] Sein Bruder **David H. Koch** ist Vizepräsident ("Executive Vice President"). Charles G. Koch ist seit 1970 Mitglied der **Mont Pelerin Society**.

Charles G. Koch und sein Bruder David gründen und fördern seit 50 Jahren libertär-konservative Denkfabriken, die nach marktorientierten Problemlösungen suchen.^[2] Nach Auffassung von Koch sollten staatliche Aktivitäten klein gehalten werden und sich darauf beschränken, zum sozialen Wohlbefinden beitragen.^[3] Laut Heike Buchler von der ZEIT sind die Koch-Brüder zum Synonym für politische Einflussnahme durch Konzerne und Milliardäre geworden.^[4] Ihre politischen Ziele seien ein radikal libertäres Amerika, weitgehend frei von staatlichem Einfluss und Regulierung. Das Netzwerk der Koch-Brüder wird als "Kochtopus" bezeichnet.

Inhaltsverzeichnis

1 Karriere	1
2 Politische Einflussnahme über Stiftungen, Denkfabriken und Universitäten	2
3 Aktivitäten	3
3.1 Lobbying	3
3.2 Leugnung des Klimawandels	3
3.3 Unterstützung der Tea-Party	3
4 Deutsche Partner des Netzwerks	3
5 Zitate	4
6 Weiterführende Informationen	4
7 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	4
8 Einzelnachweise	4

Karriere

- seit 1967 Verwaltungsratsvorsitzender und CEO von Koch Industries
- 1966 - 1974 Präsident von Koch Industries
- 1963 - 1971 Präsident der Koch Engineering Company
- 1961 - 1963 Vizepräsident der Koch Engineering Company
- 1959 - 1961 Ingenieurstätigkeit bei Arthur D. Little
- 1958 und 1959 Masters in nuclear and chemical engineering am Massachusetts Institute of Technology
- 1957 Bachelor in general engineering

Quelle: ^[5]

Politische Einflussnahme über Stiftungen, Denkfabriken und Universitäten

Koch gründete - wie sein Bruder und seine Eltern (Fred C. und Mary R. Koch) - Stiftungen, über die Organisationen unterstützt werden, die sich für die politischen Ziele der Koch-Familien einsetzen. Diese werden als **Koch Foundations** bezeichnet. 1980 hat Koch die **Charles Koch Foundation** gegründet. Die von ihm 1981 gegründete **Claude R. Lambe Charitable Foundation** ist 2013 aufgelöst worden.

Zu den weiteren Organisationen, die Koch gegründet oder initiiert hat, gehören nach eigenen Angaben^[6]:

- **Institute for Humane Studies** an der George Mason University
- **Cato Institute**
- **Mercatus Center** an der **George Mason University**
- **Bill of Rights Institute**
- **Market-Based Management Institute**
- **Charles Koch Institute**

Die **Claude R. Lambe Charitable Foundation** hat 2009 u. a. die folgenden Organisationen gefördert^[7]:

- **American Legislative Exchange Council** (ALEC)
- **State Policy Network**
- **Ayn Rand Institute**
- **Cato Institute**
- **Competitive Enterprise Institute**
- **George Marshall Institute**
- **George Mason University Foundation**
- **The Heritage Foundation**
- **Manhattan Institute for Policy Research**

Die **Charles Koch Foundation** unterstützt laut ihrer Webseite ("Our Giving") die folgenden Organisationen^[8]:

- **Fraser Institute**
- **The Economic Freedom of the World Index**
- **North American Economic Freedom Index**
- **Mercatus Center** an der **George Mason University**
- 250 Universitäten und Colleges, die sich um ein Verständnis für den Zusammenhang zwischen freien Gesellschaften und Wohlstand bemühen
- **Charles Koch Institute**

Von Koch gefördert werden außerdem u.a.:

- **Atlas Network**^[9] (Partner: **Charles Koch Institute**)

Aktivitäten

Lobbying

Leugnung des Klimawandels

Nach Angaben von Greenpeace USA haben die Kochs von 1997 - 2011 über 67 Mio. Dollar an Organisationen gespendet, die den Klimawandel leugnen.^[10] Zu den Hauptempfängern gehören u.a.

- [American Enterprise Institute](#)
- [American Legislative Exchange Council \(ALEC\)](#)
- [Atlas Network](#) (frühere Bezeichnung: [Atlas Economic Research Foundation](#))
- [Ayn Rand Institute](#)
- [Cato Institute](#)
- [Collegians for a Constructive Tomorrow](#)
- [Fraser Institute](#)
- [Heartland Institute](#)
- [The Heritage Foundation](#)
- [Mercatus Center](#)
- [State Policy Network](#)

Unterstützung der Tea-Party

Die Kochs haben der Tea Party Hilfe beim Aufbau ihrer Organisation gewährt.^[11] Sie sponserten die Organisationen "Americans for Prosperity" und "Freedom Works", die ihrerseits die Tea-Party logistisch und organisatorisch unterstützen.^[12]

Deutsche Partner des Netzwerks

Das [Atlas Network](#), das vom Koch-Netzwerk gefördert wird und mit seinen Organisationen vernetzt ist, nennt als Partner die folgenden Organisationen:

- [Centrum für Europäische Politik \(CEP\)](#)
- [Council on Public Policy \(Uni Bayreuth\)](#)
- [European Students for Liberty](#)
- [Freiheitswerk](#)
- [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#)
- [Institut für Unternehmerische Freiheit](#)
- [Liberales Institut der Friedrich-Naumann-Stiftung](#)
- [Open Europe Berlin](#)
- [Prometheus](#)
- [Walter Eucken Institut](#)

Zitate

Weiterführende Informationen

- ...

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

[Newsletter](#)

[Bluesky](#)

[Facebook](#)

[Instagram](#)

Einelnachweise

1. ↑ Koch Industries on Forbes List, Webseite abgerufen am 22. 11. 2015
2. ↑ Profil Charles G. Koch auf der Webseite von Koch Industries, abgerufen am 22. 11. 2015
3. ↑ What Is Economic Freedom?, Webseite Koch Industries, abgerufen am 22. 11. 2015
4. ↑ Heike Buchler: Die Reue der Koch-Brüder, Zeit online vom 10. November 2015, abgerufen am 23. 11. 2015
5. ↑ Profil Charles G. Koch auf der Webseite von Koch Industries, abgerufen am 22. 11. 2015
6. ↑ What Is Economic Freedom?, Webseite Koch Industries, abgerufen am 22. 11. 2015
7. ↑ Claude R. Lambe Charitable Foundation, Extension Granted Return of Private Foundation 2009, Webseite guidestar, abgerufen am 22. 11. 2015
8. ↑ Our Giving, Webseite Charles Koch Foundation, abgerufen am 23. 11. 2015
9. ↑ Atlas Economic Research Foundation, Webseite Greenpeace USA, abgerufen am 11. 11. 2015
10. ↑ Climate Denial Front Groups, Webseite Greenpeace USA, abgerufen am 22. 11. 2015
11. ↑ Heike Buchler: Die Reue der Koch-Brüder, Zeit online vom 10. November 2015, abgerufen am 23. 11. 2015
12. ↑ Jane Mayer: Covert Operations, The New Yorker, 30. August 2010, Webseite abgerufen am 22. 11. 2015